

01

**Ein friedliches und
glückliches 2018!**

Christbaum-Spenden
Sammlung am
13. Januar

Abfahrplan 2018 in
der Heftmitte zum
herausnehmen

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„wir nehmen es, wie es kommt, und machen das Beste draus!“ diesen Satz höre ich öfter, wenn ich älteren Mitbürgerinnen oder Mitbürgern zum runden Geburtstag gratulieren darf.

Ein unscheinbarer Satz, schnell daher gesagt und doch, so finde ich, ein Satz, aus dem wir für das Neue Jahr viel ableiten können: Eine große Portion Gelassenheit und Geduld, weil ja doch nicht alles planbar ist. Eine Portion Zufriedenheit und Dankbarkeit, wenn das ,was auf uns zukommt, für uns zu bewältigen ist. Eine große Portion Neugierde und Sportsgeist, weil es ja durchaus spannend wird, welche Herausforderungen auf uns im kommenden Jahr warten. Eine Portion Mut und Zuversicht, denn natürlich können wir auch Einfluss nehmen auf das, was da auf uns zukommt.

Vor allem aber wird es auch im nächsten Jahr wichtig sein, dass wir dann gemeinsam das Beste daraus machen. Und wenn es uns dann noch gelingt, nicht nur an uns zu denken, sondern wenn wir das „Beste“ auch immer für die Mitmenschen, für die Gemeinschaft in Oberhaching denken, wenn wir gemeinsam mit Engagement das Jahr anpacken und die Zeit gestalten, dann, ja dann, wird es ein richtig gutes Jahr 2018.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien aus ganzem Herzen ein glückliches und gesundes Neues Jahr, nehmen wir es, wie es kommt, und machen wir gemeinsam das Beste draus!

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	65	MittenDRIN
32	LebensART	66	KircheAKTUELL
44	RappelKISTE	72	UmweltTHEMEN
47	Abfuhrkalender 2018	76	VereinsTELEGRAMM
55	KybergKALENDER	92	InfoTHEK

TSV
KURSPROGRAMM
Frühjahr 2018

Erste Demenz-
Wohngemeinschaft
in Oberhaching

Buntes Faschings-
treiben auf dem
Hubertusplatz

Kulturprogramm
Ausblick

002

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Wir feiern Bayern!“ – steht über dem Jahr 2018, denn am 8. November 1918 wurde durch Kurt Eisner der „Freistaat“ Bayern ausgerufen und am 26. Mai 1818 wurde durch eine damals moderne Verfassung für das Königreich Bayern und ein Gemeindeedikt der Grundstein für unsere heutige freiheitliche Verfassung und das Recht zur Selbstverwaltung gelegt. Seit der Verfassung vor über 70 Jahren dürfen wir in einem freiheitlichen und sozialen Rechtsstaat leben und es geht uns allen so gut wie nie zuvor. Rechtsstaat, soziale Sicherheit und Freiheit – alles selbstverständlich?

Nein, nicht selbstverständlich, denn Freiheit heißt Verantwortung und ich darf unseren ehemaligen Bundespräsident Joachim Gauck zitieren: „Freiheit heißt nicht nur frei sein von etwas, sondern auch frei sein zu etwas“.

Mit dem Recht und der Freiheit auf Selbstverwaltung haben wir auch die Verantwortung, unser Heimatgemeinde selbst zu gestalten. Und Recht und Freiheit auf Eigentum, auf Versammlungsfreiheit, auf Wissen und Bildung, zu wählen, und vor allem das Recht auf Meinungsfreiheit fordern unsere Verantwortung, unser Verantwortungsbewusstsein. Gerade das Recht auf eine eigene Meinung fordert von uns auch verantwortungsvoll und manchmal auch mühsam eine eigene Meinung zu finden und zu vertreten.

„Wir feiern Bayern!“ – neben der Freude an Tradition und Identität (auch sehr wichtig) sollten wir gerade in diesem Jahr über den Wert unserer freiheitlichen Demokratie nachdenken und uns der Verantwortung, die daraus erwächst auch stellen. Recht und Freiheit gibt es nicht „selbstverständlich geschenkt“.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

20 **LebensART**

45 **KybergKALENDER**

56 **RappelKISTE**

62 **MittenDRIN**

64 **KircheAKTUELL**

72 **UmweltTHEMEN**

77 **VereinsTELEGRAMM**

96 **InfoTHEK**

03

Fotoausstellung
„Leben in
Oberhaching“

Zeitplan für
Eigentumswohnungen

Blaskapelle
Deisenhofen lädt
zum Konzert

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

kennen Sie unser „Bürgerschwimmen“, also die Möglichkeit dienstags und donnerstags jeweils von 15:00 bis 20:00 Uhr das Schwimmbad und die Sauna in der Sportschule zu nutzen? Gehen Sie regelmäßig schwimmen oder in die Sauna? Dann haben Sie vielleicht eine Quartalskarte für Senioren für 42,- EUR oder gar eine Familienjahreskarte für 276,- EUR?

Es ist ein tolles Angebot, das die Gemeinde für ihre Bürger mit der Sportschule Oberhaching, mit den Sportverbänden vor 25 Jahren vereinbaren konnte und ich denke, einige Oberhachingerinnen und Oberhachinger nützen das Angebot schon seit Anfang an. So manche Saunarunde wird heuer 25-jähriges Jubiläum feiern.

Übrigens: In der Benutzungs- und Gebührenordnung der Gemeinde Oberhaching für das „Bürgerschwimmen“ gibt es einen Absatz 6, danach bleibt das Hausrecht der Sportschule durch unsere Benutzungsordnung unberührt.

Das bedeutet, wir müssen uns schon auch an Regeln halten. Parken in der Feuerwehranfahrtszone geht halt nicht. Versuche, mit Kübeln in Seiteneingangstüren Unberechtigten Zugang zu verschaffen geht halt auch nicht und wenn der Geschäftsführer der Sportschule auf seinem gekennzeichneten Parkplatz parkt, dann sollten wir ihn nicht dafür mit dem Hinweis tadeln, dass da normal niemand steht und man selbst dort „schon immer“ geparkt hat. Und ein freundliches „Grüß Gott“ schadet ja auch niemand, wenn man in die Sportschule kommt.

Genug getadelt, es betrifft ja immer nur Einzelne. Ich freue mich, dass unsere Sportschule, dass unser Bürgerschwimmen so gut angenommen wird. Probieren Sie es doch mal aus. Gerade jetzt, in der nasskalten Übergangszeit ist so ein Saunabesuch natürlich ein Genuss und regelmäßiges Schwimmen ist für viele Oberhachinger ein echter Jungbrunnen – beim „Bürgerschwimmen“ in der Sportschule, oder dann, im Sommer, in unserem „Bürgerbad“, im Further Freibad.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

29 **LebensART**

44 **RappelKISTE**

50 **MittenDRIN**

53 **KybergKALENDER**

58 **KircheAKTUELL**

66 **UmweltTHEMEN**

72 **VereinsTELEGRAMM**

100 **InfoTHEK**



Stabile Entwicklung
der Gemeinde-
finanzierung

Tag der offenen Tür
– neue Räume der
Nachbarschaftshilfe

Maibaumaufstellen
am 30. April in Furth

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 

**Großes
Osterrätsel:
Viele tolle
Preise!**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Tanzen ist gesund, für Herz und Kreislauf, für den Kopf. Und mit dem Tanzen hat ja auch schon so manche langfristige Beziehung begonnen. Auch wenn vor allem die männliche Jugend das Fußballspielen nur widerwillig dem Tanzkurs unterordnet, so ganz vermeiden lässt es sich dann doch nicht.

Und so üben wir uns, international genormt, im Foxtrott, Cha-Cha-Cha, Jive und Tango, oder schweben im Wiener Walzer übers Parkett. Dabei gibt es in Oberbayern, im Hachinger Tal auch eine lange Volkstanztradition.

Deshalb freut es mich sehr, dass am Freitag, den 6. April etwas ganz besonderes passiert: Zum ersten Mal lädt die Volkshochschule Oberhaching zusammen mit unserem Trachtenverein „d´Gleißentaler“ und der Brauereigenossenschaft Oberhaching in den Bürgersaal beim Forstner zu einem ganz besonderen Tanzabend ein. Unter der Anleitung der Tanzmeisterin Kathi Mayer werden unsere traditionellen oberbayerischen Volkstänze geübt und getanzt – einfache Figuren, schmissige Melodien, flotte Tänze. „A rechte Gaudi“ wird es, passend zum Frühling, mit viel gelebter Tradition und sicher viel Freude und Miteinander inklusive. Ganz nach dem Jahres-Motto unserer VHS „Wir feiern Bayern“.

Für alle Trachtler und Traditionsbewusste und für wirklich alle, die gerne tanzen, ist der Abend ein „Muss“, für alle „alten Volkstanz-Hasen“ sowieso. Und für alle, die sich neu und vielleicht das erste Mal für bayerische Traditionen interessieren eine tolle Gelegenheit zum Kennenlernen.

Besonders freuen würde mich, wenn auch unsere Madel und Burschen vorbeischauchen. Tanzpartner gibt es ganz sicher und es ist eine gute Gelegenheit, schon mal für den Maitanz oder der „Kocherlball“ im Englischen Garten zu üben. Machen Sie mit – VHS-Programm – Freitag 6. April ab 19:00 Uhr im Forstner-Saal! Bis dahin: Frohe und gesegnete Osterfeiertage.



Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

34 **LebensART**

50 **RappelKISTE**

55 **KybergKALENDER**

66 **MittenDRIN**

71 **KircheAKTUELL**

84 **UmweltTHEMEN**

88 **VereinsTELEGRAMM**

112 **InfoTHEK**



05

Kyberg

NACHRICHTEN

Digitale Parkscheibe –
Handyparken in
Oberhaching

10 Jahre Interkom-
munale Lärmschutz-
Initiative e.V.

Historischer
Ortsspaziergang
in neuem Glanz

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es war ein lauer Frühlingsabend und nach einem Tag im Büro und der abendlichen Gemeinderatssitzung bin ich, einfach nur so, zu Fuß nach Hause gegangen. Am nächsten Morgen dann, so gegen 8:00 Uhr wieder ganz entspannt zurück zu Fuß auf den Kyberg.

„Guten Morgen, Auto kaputt?“, „Ja was gehst denn Du zu Fuß?“, „Soll ich Dich mitnehmen ins Rathaus?“ – insgesamt fünf Autofahrer haben angehalten und in etwa ähnliche Fragen gestellt. Zu Fuß gehen, das ist irgendwie nicht mehr üblich, in unserer Gesellschaft. Zum Bus oder zur S-Bahn gerade noch, aber einfach nur so, ins Büro, zum Elternabend, zur Kulturveranstaltung, zum Stammtisch oder zum Semmeln holen – mit dem Fahrrad ja, aber gemütlich zu Fuß? Dabei gibt es ja praktisch nichts gesünderes, als das „zu Fuß gehen“. Herz, Kreislauf, Motorik, Stoffwechsel, ja sogar Vorbeugung gegen Demenz – jeder Arzt ist begeistert über jeden Schritt, den wir tun. Und erstaunlich ist, wie weit man in 20 Minuten marschieren kann.

Jetzt im Frühjahr, den Sommer hindurch – vielleicht denken Sie manchmal an dieses Vorwort, lassen Auto und sogar Radl stehen und nehmen sich die Zeit für einen gemütlichen Fußmarsch. Tut gut!

Ja, und damit ich es nicht vergesse: Herzlichen Dank an die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die mich morgens fürsorglich gefragt haben. Wir sehen uns beim Further Maibaum!

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	58	KircheAKTUELL
34	LebensART	68	UmweltTHEMEN
44	RappelKISTE	73	VereinsTELEGRAMM
49	KybergKALENDER	92	InfoTHEK
57	MittenDRIN		

06

Aktuelles zum
Oberhachinger
Glasfasernetz

Hinweise zur
Bauschutt-Abgabe
am Wertstoffhof

Spielefest rund um
den Kyberg, 16. Juni

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es war ein kurioser Zwischenfall. Aber nachdem ich die Dame nicht kannte und sie in ein Auto einstieg, das nicht aus dem Landkreis kam, und vor allem, weil ich mir sicher bin, kein Oberhachinger Bürger würde so was tun, traue ich mich doch, es zu schreiben:

Durch Zufall begegnete ich am Waldrand besagter Dame samt ihren zwei Hunden. Wir hatten einige Meter den gleichen Weg und nach etwas „small talk“ kam die Dame wortreich ins Schwärmen, wie toll und erlebenswert Landschaft und Natur in Oberhaching sind und wie beklagenswert doch das ganze Thema Natur- und Artenschutz weltweit zu sehen sei. Aktuell beschäftigte sie vor allem das Thema Mikroplastik in der Umwelt, vor allem in den Weltmeeren und die schlimmen Auswirkungen.

Zumindest konnte ich sie überzeugen, dass es allein schon aus Artenschutzgründen sinnvoll wäre, die Hunde am Waldrand anzuleinen, zumal gerade junge Hasen und Rehe sicher nur begrenzt verstehen, dass ihre Hunde garantiert nur spielen wollen und auf gar keinen Fall jagen würden.

Dann verrichtete ein Vierbeiner sein Geschäft und ich war sehr angetan, dass die Dame unverzüglich eine „Plastik-Hundetüte“ aus der Jacke zog und mit einem routinierten Handgriff die Hinterlassenschaften in der Tüte verschwand. Die Tüte wurde zugebunden und fein säuberlich am Waldrand abgelegt. Auf meine staunende Frage, ob sie die volle Tüte beim Nachhauseweg wieder mitnehmen möchte, verwies mich die Dame entrüstet auf freundliche Mitarbeiter der Gemeinde, deren zweifellose Aufgabe die Sammlung und Entsorgung der Hundekot-Tüten doch sei. Noch nicht einmal das Argument, dass bei der Mahd sowohl der Hundekot das Viehfutter als auch das Mikroplastik die ganze Welt ruiniert, hat geholfen.

Nun gut, ein freundlicher Mitarbeiter der Gemeinde – ich selber – hat die Tüte dann entsorgt, aber widerwillig. Sachen gibt es.

Ihr


Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 KybergAKTUELL

27 LebensART

38 RappelKISTE

47 KybergKALENDER

52 MittenDRIN

54 KircheAKTUELL

64 UmweltTHEMEN

68 VereinsTELEGRAMM

88 InfoTHEK



18.
Straßenfest
So. 8. Juli 2018
Bahnhofstraße

Oberhaching feiert
– bunter Feste-Reigen
im Juli

Fünf Jahre
Oberhachinger Strom

Neue Homepage der
Gemeinde ist online

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der dramatische Rückgang der Insekten, das „Bienensterben“ – wir sorgen uns, denke ich, zumindest mehrheitlich schon um die Zukunft von Natur und Umwelt in unserem Lebensraum. Für einfache Antworten und Schuldzuweisungen ist das Thema zu ernst und wir sollten uns alle überlegen, welchen Beitrag jeder von uns leisten kann, damit wir dieser Entwicklung entgegensteuern. Die Grünflächen der Gemeinde, die landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Äcker – da gibt es bereits Bemühungen, erste Ansätze und Projekte. Aber wie steht es mit unserem Umfeld, mit unseren Gärten? Brauchen wir den Mähroboter auf der ganzen Rasenfläche? Wirklich kein „Platzerl“ frei für Brennnesseln und Stauden? Ist der Holunder wirklich ein Unkraut? Vielleicht an einem „Eckerl“ im Garten eine Bienenweide anlegen? Muss eine Hecke monoton und wie eine Mauer alles erschlagen, oder können da nicht auch blühende, heimische Sträucher ihren Platz als Sichtschutz finden? Muss alles gepflastert und der Vorgarten als japanischer Steingarten angelegt werden? Jede kleine Wasserlache sofort trocken gelegt?

Gerade das nicht perfekte, das naturnahe Gestalten unserer Freiflächen ist ein großer und wertvoller Beitrag, damit sich die Überlebenschancen unserer Insektenarten zumindest nicht noch weiter verschlechtern. Und es macht unsere Gärten zu liebenswerten und lebenswerten Lebensräumen – für die Insekten und für uns.

Wenn Sie jetzt im Juli beim Grillen Ihren Garten genießen, vielleicht denken Sie darüber nach und beraten gleich mit der Familie, wo das naturnahe „Anarchie-Eckerl“ im Garten seinen Platz findet. Beratung und Saatgut, das ist dann kein Problem.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	56	MittenDRIN
29	LebensART	58	KircheAKTUELL
40	RappelKISTE	68	UmweltTHEMEN
48	StraßenfestPLAN	72	VereinsTELEGRAMM
51	KybergKALENDER	88	InfoTHEK



08

Sanierung der
Sauerlacher Straße
an der Gleißental-
querung

Starkes Engagement
für den Radverkehr

Sommer-Aktionen auf
dem Bauernmarkt

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

jetzt geht es ab in den Urlaub! Wir freuen uns alle drauf. Das Leben genießen, kein Stress, kein Druck.

Zwei, drei Wochen aufs Auto verzichten, mit dem Radl zum Strand, keine Statussymbole, mal ganz bewusst gutes Essen und Trinken, einfache Küche, regionale Spezialitäten genießen, die Landschaft und Natur genießen, ein harmonisches Ortsbild schätzen oder einen lebendigen Marktplatz, ein freundliches Ciao auf der Straße, kurze Gespräche einfach so, sich Zeit nehmen – so soll das Leben sein!

Genau das wünsche ich Ihnen im wohlverdienten Urlaub, in den Ferien. Ja, und dann wünsche ich uns allen, dass wir was mitnehmen aus dieser „Urlaubslebenseinstellung“: Wieder zu Hause und doch aufs Auto verzichten, mal ganz bewusst gutes Essen und Trinken, unsere regionale Spezialitäten genießen, unsere Landschaft und Natur genießen, ein harmonisches Ortsbild schätzen oder einen lebendigen Marktplatz, ein freundliches „Servus“ auf der Straße, kurze Gespräche einfach so, sich etwas mehr Zeit nehmen ...

Ihnen und Ihren Familien erholsame Ferientage!

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	56	KircheAKTUELL
34	LebensART	62	UmweltTHEMEN
43	KybergKALENDER	64	VereinsTELEGRAMM
46	RappelKISTE	80	InfoTHEK
54	MittenDRIN		

TSV
KURSPROGRAMM
Herbst 2018

„Tag der offenen Tür“
in der
Geothermieanlage

Landtags- und
Bezirkswahl –
Briefwahlunterlagen
online beantragen

Radwanderkarte neu
aufgelegt

09

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist ja fast schizophren, nach so einem vermeindlich „grandiosen“ Sommer mit Badewetter und Hitzerekorden von der Oberhachinger Nahwärme zu schreiben. Vor über zehn Jahren hat der Gemeinderat einstimmig das größte und ambitionierteste Investitionsvorhaben auf den Weg gebracht, den Ausbau unseres Nahwärmenetzes. Die vielen Baustellen im Ort waren der untrügliche Hinweis, dass über 50 km Nahwärmeleitungen verbaut wurden und eine sichere und zukunftsweisende Energieversorgung aufgebaut wurde. Und am 29. September wird mit der Einweihung der Stromerzeugungsanlage in Taufkirchen, an der auch Oberhaching maßgeblich beteiligt ist, ein weiterer, ganz wichtiger Baustein für die regenerative Energieversorgung unserer Gemeinde den Betrieb aufnehmen.

Lassen Sie sich diesen Termin nicht entgehen, es ist beeindruckend und mit netten Mitbürgern eine Maß Bier trinken ist auf alle Fälle gemütlicher als mit vielen südeuropäischen Nachbarn auf der Wiesn.

Und, genauer betrachtet ist es nicht schizophren, sich gerade nach so einem Sommer über den Klimaschutz ernste Gedanken zu machen. Wie eng sind Sommer und Sonne mit Dürre, Trinkwasserknappheit und Ernteausfall verbunden. Klimaschutz geht letztlich uns alle an, deshalb nutzen Sie die Angebote unserer Gemeindewerke und steigen Sie um auf regenerative Energie - damit auch unsere Kinder und Enkel noch „ganz normale“ Sommer genießen können. Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	72	KircheAKTUELL
36	LebensART	80	UmweltTHEMEN
57	KybergKALENDER	84	VereinsTELEGRAMM
60	RappelKISTE	96	InfoTHEK
70	MittenDRIN		

10

Kyberg

NACHRICHTEN

Landtags- und
Bezirkswahlen am
14. Oktober

Letzter Bauabschnitt
an der neuen Grund-
schule läuft

Strom- und Wärme-
zähler ab sofort auch
online zu melden

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

kennen Sie einen „Grantler“? Die bayerische Spezialstimmung, den „Grant“?
„Es wird viel zu schnell gefahren!“ – aber selber auch Vollgas, weil es zum Termin
„pressiert“, aus Gedankenlosigkeit... „Moment“, sagt der „Grantler“, „das ist ja auch
was anderes!“

„In meiner Straße muss ein Parkverbot her, so geht das nicht weiter!“ – Wo steht
dann sein Auto? Bequemlichkeit oder nur das eine mal, da kann doch die Parküber-
wachung auch mal großzügig sein, oder? „In meinem Fall definitiv reine Abzocke,
einfach ganz was anderes!“

„Die Kinder kommen gar nicht mehr weg vom Smartphone, furchtbar!“ – Dann zahlt
der „Grantler“ sein Bußgeld – Handynutzung im Auto, während der Fahrt! Auf die
Autofahrer schimpfen, wenn wir auf dem Radl sitzen und auf die Radfahrer
schimpfen, wenn wir im Auto sitzen. Bitte mehr Häuser bauen und Parkplätze,
dringend, aber bitte nichts versiegeln. Im Internet einkaufen und über Paketdienste
und Müllberge beklagen. Mir ist schon bewusst, es ist immer „was ganz anderes!“
... und, zur Hochform läuft der „Grantler“ auf, wenn es um Politik geht. Die Politik,
ja und diese Politiker, Verdruss und Unzufriedenheit, an allem Schuld, für nix
zuständig! Aber das ist jetzt wirklich „was ganz was anderes!“

„Grant“ oder Gleichgültigkeit reichen nicht, sind sogar wirklich gefährlich. Demokra-
tie sollte uns wichtig sein. Wählen gehen sollte uns allen Verpflichtung sein, sich in
demokratischen Parteien engagieren auch, einbringen, mitmischen, mit diskutieren,
mitgestalten. Demokratie lebt ausschließlich vom Mitmachen, ausschließlich von
unserem Engagement, ausschließlich von unserer Bereitschaft zu Diskussion und
Kompromiss, unserer Toleranz.

Im Landtag werden alle Mandate besetzt sein, am 14. Oktober, am Wahlabend!
Aber nur, wenn wir unser Wahlrecht nützen, dann wird es eine echte Volksvertre-
tung sein, dann wird auch in unserem Sinn verantwortlich Zukunft gestaltet. Und
dann ist Mit-„granteln“ ausdrücklich erwünscht.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 KybergAKTUELL

36 LebensART

57 KybergKALENDER

62 RappelKISTE

71 MittenDRIN

72 KircheAKTUELL

83 UmweltTHEMEN

88 VereinsTELEGRAMM

108 InfoTHEK

11

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 

Historisches Bahn-
hofsgebäude wird Ort
der Begegnung

Fernwärme und
Glasfaser: Die Aus-
bauplanung für 2019

Oberhaching wird
für Radverkehr
ausgezeichnet



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„g’redt und g’ratscht werd immer“, glaube ich, in einer Gemeinde, in der sich die Menschen noch nicht ganz fremd sind. Wenn die Gerüchteküche dann so richtig am brodeln ist, dann gibt es Beziehungskrisen und Scheidungen, Schwangerschaften und Insolvenzen, ja, einen vermeintlich Totgesagten habe ich zwei Tage danach putzmunter beim Einkaufen getroffen.

Unwahrheiten in die Welt zu setzen und zu verbreiten, gerade wenn es ins Persönliche geht oder die Unwahrheit anonym im Internet verbreitet wird, dafür gibt es absolut keine Rechtfertigung.

Gerüchte und Geschichten über die Ortspolitik, unsere Ortsentwicklung, „Fake News“ praktisch, oder „alternative Wahrheiten“ sind auch sehr beliebt. Und da ist es ja fast eine gute Nachricht, wenn sich die Menschen in einer Gemeinde noch kennen, wenn miteinander – und sicher auch übereinander – geredet wird, wenn beim Metzger und beim Bäcker, am Stammtisch, beim Sport noch ein „Ratsch“ zusammen geht und sich die Gespräche um unsere Heimatgemeinde drehen.

Reden und Ratschen ist wertvoll, ja, fast bin ich ein wenig froh, dass bei uns noch g’redt und g’ratscht wird. Und wenn Sie erfahren wollen, ob das neue Post-Logistikzentrum wirklich am Deisenhofener Bahnhof entstehen soll, dann empfehle ich Ihnen nicht das sicher auch interessante Fachgespräch beim REWE, sondern unsere Bürgerversammlung am 21.11.2018.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	66	KircheAKTUELL
37	LebensART	78	UmweltTHEMEN
51	RappelKISTE	82	VereinsTELEGRAMM
53	KybergKALENDER	100	InfoTHEK
64	MittenDRIN		

Oberhachinger
Christkindlmarkt
am 8. und 9.
Dezember

Vorbereitungen
zur Sanierung der
Sauerlacher Straße

Einheimischenmodell
Miet- statt Eigen-
tumswohnungen

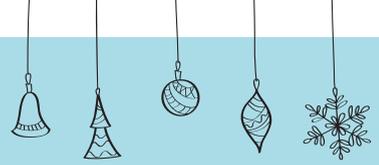
Winter: Räum- und
Streupflicht!

12

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„jetzt kommt die staade Zeit, die i aa so mag“ - heißt es im gepflegten Oberbayrisch in einem alten Werbespot. Genau „staade Zeit“, das wünsche ich Ihnen für die kommenden Adventstage. Sich etwas raus nehmen aus dem teilweise direkt künstlichen Weihnachtstrubel, die Vorweihnachtszeit mal nicht als „Belastung“ sehen, sondern genießen, bei der Weihnachtsfeier im Verein, mit Freunden, am Stammtisch, mit Arbeitskollegen, beim Christkindlmarkt in Oberhaching. Sich Zeit nehmen, den Winterschlaf der Natur ein wenig auf die eigene Schlagzahl übertragen, „runter fahren“, das tut unheimlich gut.

Ja und dann bewusst die Weihnachtsgeschenke auch in Oberhaching kaufen, „Heimat Shopper“ werden, nicht in die überfüllte Innenstadt oder im Internet stundenlang nach dem Schnäppchen suchen, das dann in einem verbeulten Paket von einem bemitleidungswürdigen Packerlfahrer nach Weihnachten vorbeigebracht wird. Für das Internet habe ich aber einen besonderen Tipp: surfen Sie auf unserem virtuellen Adventskalender auf der Homepage der Gemeinde Oberhaching. Ein kalorienfreier Kalender mit großen Überraschungen und tollen Gewinnen. Vielleicht liegt ja dann bei Ihnen die Ballonfahrt über Oberhaching als Hauptgewinn unter dem Christbaum.

Aus ganzem Herzen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien besinnliche Adventstage und frohe und gesegnete Weihnachten! Wir sehen uns beim Stephaniritt.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	79	MittenDRIN
41	LebensART	83	KircheAKTUELL
58	RappelKISTE	96	UmweltTHEMEN
65	WeihnachtsMARKT	100	VereinsTELEGRAMM
73	KybergKALENDER	124	InfoTHEK